



# Jugendarbeit

reformierte Kirchgemeinde Wasseramt



## Jahresbericht 2020

**Rebekka Matter-Linder**

Durrachstrasse 2a

4552 Derendingen

[rebekka.matter@ref-wasseramt.ch](mailto:rebekka.matter@ref-wasseramt.ch)

079 502 11 44



# VORWORT

*Wer aus seiner gewohnten Bahn geworfen wird, meint manchmal, dass alles verloren ist. Doch in Wirklichkeit fängt nur etwas Neues an.*

*(Zitat von Gisela Rieger)*

*Das Jahr 2020 war ein unerwartet spezielles Jahr. Es ist und bleibt eine besondere Zeit. Wir haben die Chance genutzt, daraus Neues entstehen zu lassen!*

*(Rebekka Matter-Linder, Jugendarbeiterin)*

Der Aufbau der Jugendarbeitsstelle war zu Beginn des Jahres 2020 bereits etwas fortgeschritten: Nach den ersten sieben Monaten waren die ersten Projekte erfolgreich aufgegleist, voller Tatendrang startete die Jugendarbeit ins neue Jahr. Dann kam Corona. Und ein rasches, spontan flexibles Handeln war gefragt. Kinder- und Jugendarbeit ist gerade in dieser besonderen Zeit von grösster Wichtigkeit. Nicht nur Erwachsene sind gefordert, auch von den Kindern und Jugendlichen wird sehr viel abverlangt und auch für sie ist die Situation ungewöhnlich, unbekannt und ungewiss. Wir haben das Bestmögliche getan, uns den wechselnden Gegebenheiten angepasst um trotz allem, den Kindern und Jugendlichen aus dem Wasseramt unvergessliche Momente zu beschern. Dies ist uns geglückt: Fun@home hat viele Familien durch den Lockdown begleitet, unsere zwei Zirkuswochen waren für 90 Kids und Teens ein unvergessliches Sommerferienlebnis und die HeSpa-Aktivitäten konnten nochmals viele Begegnungen ermöglichen. Als kleine Zugabe gab es zum Jahresende ein Fun@home Advents-Spezial. Wir blicken auf ein erfolgreiches und sehr produktives Jahr 2020 zurück, welches von Allen sehr viel abverlangt hat, dessen Projekte und Aktivitäten der Jugendarbeit Wasseramt jedoch auch sehr viele wunderschöne Erinnerungen und Spuren hinterlassen.

REBEKKA MATTER-LINDER, SOZIOKULTURELLE ANIMATORIN FH

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	<b>2</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>3</b>
<b>Die Jugendarbeit</b> .....	<b>4</b>
Die Jugendarbeiterin .....	4
Team Freiwilligenarbeit .....	4
<b>Projekte der Jugendarbeit</b> .....	<b>5</b>
Januar: Nationales Projekt Aktion 72 Stunden .....	5
Januar bis März: Schulbesuch der Jugendarbeiterin .....	5
März und September: Jugendraum Aeschi .....	6
FrüSpa 2020 .....	6
Ab 16. März bis 8. Mai 2020: Projekt Fun@Home .....	6
Dreiwöchige Weltreise mit Fun@Home .....	7
Juli: Zirkusprojekt Wunderplunder .....	8
Juli: Jugend Filmfestival Wasseramt in Derendingen .....	10
Oktober: Herbst-Spass, HeSpa .....	10
Oktober bis Dezember: Herbst-Spass@Home .....	11
Dezember: Grosse Holzkrippe@Summerhus Subingen .....	11
Dezember: Fun@Home Adventsspezial .....	11
<b>JuWa Aktivitäten</b> .....	<b>12</b>
Beratungsgespräche Jugendarbeitende Kanton SO .....	12
Weiterbildungen .....	12
Vernetzung Jugendarbeitende .....	12
Öffentlichkeitsarbeit .....	12
<b>Unser Angebot</b> .....	<b>13</b>
Unser Raum- und Materialangebot .....	13
Beratung .....	13
<b>Jahresprogramm 2021</b> .....	<b>13</b>
<b>Ausblick</b> .....	<b>14</b>
<b>Zeitungsberichte Solothurner Zeitung</b> .....	<b>15</b>

# Die Jugendarbeit

## Die Jugendarbeiterin

Rebekka Matter-Linder ist im Wasseramt aufgewachsen. Von frühesten Kindheit an war sie Mitglied der Jungwacht Blauringschar Fantasia Kriegstetten. In ihren Jugendjahren war sie als Schar- und Lagerleiterin sowie als Kantonsleiterin der JuBla Kanton Solothurn aktiv. Sie absolvierte eine kaufmännische Grundausbildung zur Reiseberaterin und konnte nach einigen Berufs- und Reisejahren ihr grosses Hobby, die Jugendarbeit zum Beruf machen. Zeitgleich mit ihrem Beginn des Studiums in Soziokultureller Animation an der Fachhochschule Luzern baute sie ab Herbst 2004 die Jugendarbeitsstelle Unterleberberg mit auf. Ihr Studium in Sozialer Arbeit konnte sie im Jahre 2010 erfolgreich abschliessen. Im Unterleberberg übernahm sie während 15 Jahren die Leitung der Jugendarbeitsstelle. Im Juni 2019 wechselte sie die Arbeitsstelle vom Unterleberberg ins Wasseramt zur reformierten Kirchgemeinde. Rebekka Matter-Linder wohnt mit ihrem Mann und den drei Kindern im Alter zwischen acht und dreizehn Jahren in Oekingen. Nebst der Arbeit als Jugendarbeiterin engagiert sie sich fürs Kino Solothurn sowie für die Solothurner Filmtage.



## Team Freiwilligenarbeit

Eine intakte Jugendarbeit lebt vom freiwilligen Engagement vieler Jugendlicher welche sich beteiligen und dadurch eine vertiefte Identität zu der Jugendarbeitsstelle und der Aktivitäten aufbauen können. Mit grosser Freude konnten dieses Jahr viele Jugendliche Helfer\*innen zur aktiven Mitarbeit animiert werden. Diese Freiwilligenarbeit gilt es stets zu begleiten und den Freiwilligen die nötige Wertschätzung entgegen zu bringen. Während den beiden Zirkuswochen halfen zehn Jugendliche aus dem Wasseramt im Alter zwischen 13 und 20 Jahren aktiv mit. Auch bei den verschiedenen HeSpa-Aktivitäten konnten über zwölf jugendliche Helfer\*innen eingesetzt werden. Diese Partizipation ist von grossem Nutzen und gilt es in den kommenden Jahren auszubauen. Die grosse Nachfrage und rege Teilnahme an den Anlässen hat auch zur Folge, dass vermehrt erwachsene Helfer\*innen zur Betreuung der Kinder und Jugendlichen eingesetzt werden müssen. Mit grosser Freude konnten wir in diesem Jahr auf die Unterstützung vieler erwachsener Helfer\*innen zählen. Ein grosser Dank geht an alle Helfer\*innen, im Speziellen an die freiwilligen Helfer\*innen Anika Simm, Alice Vez, Christine Kappeler, Heinrich Matter, Judith Jesenegg, Katrin Späti, Dominik und Mirjam Fischer. Nur Dank ihrer tatkräftigen Unterstützung während mehreren Tagen konnten die beiden Zirkuswochen im Sommer 2020 mit über 90 Kids und Teens erfolgreich durchgeführt werden.

# Projekte der Jugendarbeit

## Januar: Nationales Projekt Aktion 72 Stunden

Im Rahmen der nationalen Aktion 72 Stunden haben Kinder und Jugendliche der JuBla Fantasia Kriegstetten in Zusammenarbeit mit der Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde Wasseramt eine Säuberungs-Aktion durchgeführt. Am Samstag, 18. Januar 2020 halfen über 26 Kinder und Jugendliche mit, unsere Umwelt zu säubern. Unter dem Projektmotto «super suber» konnten in den Gemeinden Halten, Oekingen und Kriegstetten über 23 kg Abfall in der Natur gesammelt werden. Dabei wurden allen Mitwirkenden viele nützliche Tips zum Thema «Recycling» vermittelt. Zur Stärkung gab es ein feines Food-Waste-Buffer, bei dem Essen aufgetischt wurde, das die Teilnehmenden selbst zusammentrugen. Zum Projektabschluss konnten erste Ideen gesammelt werden um eine Werbekampagne zum Thema «Littering» zu starten. Im Anschluss an diesen Aktionstag wurden die



drei Gemeinden sowie die Schulen Halten, Oekingen und Kriegstetten mit einer Infobroschüre über die Aktion informiert. Ebenfalls besuchte und unterstützte die Jugendarbeiterin andere Projekte im Wasseramt welche bei der nationalen Aktion 72 Stunden teilnahmen: So besuchte sie das karitative Restaurant im Kirchgemeindehaus Aeschi welches von der Pfadi Gerlafingen-Biberist betrieben wurde um Geld für einen gemeinnützigen Zweck zu sammeln. Ebenfalls ein Restaurant zum Geldsammeln für einen gemeinnützigen Zweck organisierte die Cevi Zuchwil. Sie veranstalteten ein gemütliches Raclettessen um Spenden für die Gletscherinitiative zu sammeln, ein tolles Projekt!

## Januar bis März: Schulbesuche der Jugendarbeiterin

Um das Angebot der Jugendarbeit Wasseramt unter den Jugendlichen bekannt zu machen besuchte die Jugendarbeiterin anfangs 2020 die Religionsklassen im OZ Subingen sowie Derendingen-Luterbach. Bei ihrem Besuch in sechs verschiedenen Klassen der 7. und 8. Oberstufenklassen konnte Rebekka Matter-Linder sich und ihre Arbeit als Jugendarbeiterin vorstellen und die Bedürfnisse und Interessen der Schüler\*innen mittels einer einfachen Bedarfserhebung sammeln. Die Resultate wurden ausgewertet und werden in die Jahresplanung 2021 einfließen. Auch konnte die Jugendarbeiterin in diesem Jahr einzelne Stellvertretungslektionen an der Oberstufe übernehmen. Der direkte Kontakt zu den Schüler\*innen ist von grossem Nutzen und ist erfahrungsgemäss eine sehr gute Möglichkeit eine Brücke zwischen der Schule und der Jugendarbeit zu bauen.

## März und September: Jugendraum Aeschi

Am Samstag, 7. März 2020 trafen sich zum ersten Mal interessierte Jugendliche im Kirchgemeindehaus Aeschi um das Projekt «Jugendraum Aeschi» in Angriff zu nehmen. Unterstützt werden die Jugendlichen beim Aufbau und der Organisation von der Pfarrkreisrätin Mirjam Fischer und der Jugendarbeiterin Rebekka Matter-Linder. Sieben interessierte Jugendliche kamen an diesem Abend und brachten viele gute Ideen ein. Leider machte auch hier Corona einen Strich durch die Jahresplanung und so konnte der erste Werktag zur Gestaltung der Jugendräume erst im September 2020 stattfinden. Zum produktiven Werktag erschienen zehn top motivierte und engagierte Jugendliche welche tatkräftig beim Wände bemalen und Möbel zusammenbauen und Einrichten mithalfen. Auch an diesem Tag konnten viele neue Ideen gesammelt werden, welche baldmöglichst in die Realität umgesetzt werden. Kurz nach unserem ersten Werktag wurden wir leider wieder von Corona gebremst und der nächste Werktag musste auf Frühling 2021 verschoben werden.

## FrüSpa 2020

Im Frühling 2020 hätte zum ersten Mal unser Frühlings-Spass Programm stattgefunden. Über 50 Anmeldungen waren für die verschiedenen Aktivitäten eingegangen. Leider mussten wir alle Aktivitäten auf Grund von Corona kurzfristig absagen.

## Ab 16. März bis 8. Mai 2020:

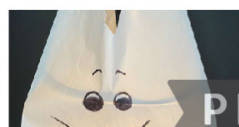
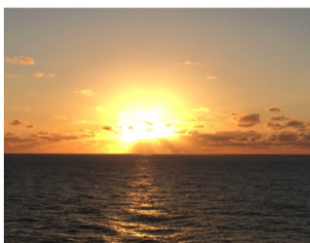
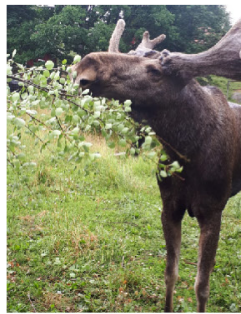
### Viel Spass und Action Zuhause mit unserem Projekt Fun@Home

Kurz vor dem nationalen Lockdown machte sich unsere Jugendarbeiterin erste Gedanken wie Kinder und Jugendliche beschäftigt und erreicht werden könnten, falls es zu einer Schulschliessung kommen würde. So waren wir mit unserem Projekt Fun@home parat, als am Freitag 13. März 2020 der Lockdown ausgesprochen wurde. Schon ab Montag, 16. März 2020 starteten wir mit unserer ersten Tagesaufgabe, denn auch in Zeiten der ausserordentlichen Lage sollen Kinder und Jugendliche in ihrem Alltag Spass und Abwechslung haben. Mit unserem Projekt Fun@Home boten wir während der ganzen Zeit des Home-schoolings vom Montag, 16. März 2020 bis Freitag, 8. Mai 2020 jeweils werktags eine spannende Tagesaufgabe zum Erledigen an. Interessierte Kids und Teens konnten sich die Tagesaufgabe jeweils auf unserer Homepage anschauen oder per WhatsApp-Nachricht bestellen. Gemeinsam sind so viele tolle Produkte entstanden wie etwa ein Rezeptbuch mit leckeren Rezepten zum Nachkochen und Nachbacken von und für Kids und Teens, sowie eine spannende Film- und Bücherempfehlungsliste. Alle Tagesaufgaben und die daraus entstandenen Produkte gibt es nach wie vor auf unserer Homepage zum Herunterladen: [www.ref-wasseramt.ch/jugendarbeit](http://www.ref-wasseramt.ch/jugendarbeit).

Bereits in den ersten Wochen erhielten wir unzählig viele positive Rückmeldungen auf dieses Projekt. Zudem kamen sehr viele Anfragen von anderen Jugendarbeitsstellen, von Pro Juventute Schweiz, von verschiedenen Schulsozialarbeitenden aus der ganzen Schweiz sowie vom Dachverband für offene Kinder und Jugendarbeit Schweiz und von der RefBe-JuSo, ob sie sich unserem Projekt anschliessen oder dies in einer ähnlichen Art und Weise übernehmen dürfen. Spannend war zudem zu verfolgen, wie oft unsere Homepage in den Monaten März, April und Mai 2020 besucht wurde. Im März und April gab es über 1000 Klicks auf die Homepage der Jugendarbeit.

# Dreiwöchige Weltreise mit Fun@Home

Da das Interesse an unserem Projekt Fun@Home so gross war, wurde dieses Projekt kurzerhand während den Frühlingsferien mit einer Weltreise@Home ergänzt: Gemeinsam besuchten wir jeweils werktags ein anderes Land und lernten so neue Kulturen, Sprachen, Gerichte und viel Wissenswertes vom jeweiligen Gastland kennen. Unsere Reise führte uns auf Wattwurmjagd in Deutschland über Schweden – Dänemark – Frankreich – Portugal nach Island wo wir mit einem Wellnessstag neue Energie tanken konnten bevor es via USA – Mexiko auf die Osterinsel weiterging um das Osterwochenende am perfekten Ort zu geniessen. Die letzte Reiseweche führte uns an unglaublich wunderschöne Schauplätze in Neuseeland, Australien, China und Südafrika. Für die Kids und Teens gab es einen Reisepass zum Ausdrucken und Ausfüllen, zu jedem Reiseland haben wir interessante News zusammengefasst und jeweils mit einem leckeren landestypischen Rezept ergänzt, auch wartete in jedem Land eine passende Tagesaufgabe auf die Weltreisenden. Die Weltreise ist nach wie vor auf unserer Homepage aufgeschaltet. Auch zum Jahresende wurden die verschiedenen Tagesaufgaben und die dazugehörigen Länderinfos noch angeklickt.



## Juli: Zirkusprojekt Wunderplunder

Im Februar 2020 starteten wir die Werbung für unsere Zirkuswoche in den Sommerferien. Inert wenigen Tagen war unser Zirkusprojekt restlos ausgebucht. In Absprache mit dem Zirkusteam Wunderplunder gelang es uns, die Teilnehmerbeschränkung von 60 auf 90 Kinder und Jugendliche zu erhöhen. Welch grosse Freude! Und dann kam Corona und die Organisation dieses Projektes wurde zu einer unglaublich grossen Herausforderung.

**Die Vorbereitungen in Zeiten von Corona:** Lange Zeit war nicht klar, ob und in welcher Form wir unsere geplante Zirkuswoche wegen der aktuellen Corona-Situation durchführen können. Dank grossem Glück ist es uns gelungen, unsere Zirkuswoche auf zwei Wochen auszudehnen, da die Organisatoren der Zirkuswoche vor unserer geplanten Woche den Mehraufwand in Zeiten von Corona nicht stemmen wollten. So konnten wir die grosse Kinderschar von 90 Personen auf zwei Wochen verteilen und mit jeweils 45 Kindern arbeiten. Die gesamte Planung, Organisation und Durchführung wurde durch die Corona-Situation zu einer grossen Herausforderung und erforderte sehr viel Zeit und Geschick in der Gesamtorganisation. Vier verschiedene Schutzkonzepte mussten zu einem Schutzkonzept zusammengeführt werden. Bei der Mittagsverpflegung galt es auch die Bestimmungen von Gastro Suisse einzuhalten. So konnten wir beispielsweise den Kindern nur abgepackte vorportionierte Mahlzeiten anbieten.

**Die Durchführung:** In den zwei ersten Sommerferienwochen strömten jeden Morgen 45 Kinder aus dem Wasseramt nach Oekingen, um ihre eigene Zirkusshow einstudieren zu können. Unterstützt wurden sie vom Team des Zirkus Wunderplunder, von der Jugendarbeit Wasseramt und von einem gut 10-köpfigen Team aus freiwilligen Jugendlichen und erwachsenen Helfer\*innen. Über den Mittag wurde die Turnhalle jeweils zur Mensa und zum Chill-Raum umfunktioniert, während draussen auf dem Pausenplatz sportlichen Aktivitäten nachgegangen wurde. Am Freitag war es dann so weit, die Kinder konnten ihr Können zweimal vor ihren geladenen Gästen zum Besten geben und den verdienten Applaus geniessen. Sie werden die gemachten Erfahrungen und Erlebnisse wohl noch lange mit sich tragen und davon erzählen können. Wegen der aktuellen Corona-Situation mussten wir die Vorstellungen auf 30 geladene Gäste reduzieren und konnten nicht wie geplant pro Vorstellung 250 Gäste beglücken. Deshalb wurden unsere Zirkusshows von einem professionellen Filmteam gefilmt, allen Teilnehmer\*innen wurde im Herbst 2020 ihr eigener Zirkusfilm nach Hause geschickt.

Total hatten 90 Kinder und Jugendliche eine unvergesslich schöne Zeit im Zirkus. Alle Beteiligten sind begeistert von diesem einmaligen Ferienerlebnis. Trotz der Beschränkungen welche wir in der aktuellen Corona-Lage in Kauf nehmen mussten waren diese zwei Projektwochen ein grosser Erfolg. Aktive Kinder- und Jugendarbeit ist zur jetzigen Zeit wichtiger denn je: Die Kinder und Jugendlichen können neue Erfahrungen sammeln und die Eltern werden in der Betreuungsaufgabe entlastet. Die beiden Zirkuswochen waren ein voller Erfolg. Kinder sowie Eltern waren sehr begeistert und dankbar, dass wir trotz der aktuellen Lage dieses Projekt möglichst «normal» durchgeführt haben. Dass wir die geplante Zirkuswoche mit 90 Kindern auf zwei Wochen ausdehnen konnten war ein grosses Glück: Die Kinder profitierten so von kleinen Gruppen und der Möglichkeit, dass sie trotz Corona zwei

Vorstellungen aufführen konnten. Alle sind sich einig: eine solche Zirkuswoche sollte es auch in Zukunft wieder geben im Wasseramt. Erste organisatorische Gespräche für eine mögliche Zirkuswoche im Jahr 2022 haben bereits stattgefunden.

## Die Evaluation der Projektziele

**Neue Begegnungen:** Die Teilnehmer\*innen kamen alle verteilt aus der ganzen Region Wasseramt. Viele neue Bekanntschaften wurden geschlossen und werden auch weiterhin bestehen bleiben. Unsere verschiedenen Aktivitätsangebote fördern die Begegnung der Kinder aus der Region über ihre Gemeindegrenzen hinaus.

**Ausspannen und Energie tanken:** Die Kinder hatten sichtlich Spass daran, sich in ihren Zirkusgruppen auszuspinnen und neue Energie zu tanken. Hierzu dienten tägliche Rituale in der Kleingruppe, damit die Kinder den Alltagsstress vergessen und neue Energie tanken konnten. Täglich gab es kleine Spiele in der Gruppe, interessante Gesprächsrunden und animierende Gruppentätigkeiten um die Gruppendynamik der einzelnen Zirkusfamilien zu stärken. Die erfolgreichen Zirkusshows am Schluss der Projektwochen haben gezeigt, dass jede Gruppe eine einmalig gut gelungene Gruppendynamik aufweisen konnte.

**Nachhaltigkeit:** Viele ältere Kinder haben bereits angefragt, ob sie zukünftig bei Aktivitäten der Jugendarbeit als Helfer\*innen mitwirken können. Die jugendlichen Helfer\*innen waren allesamt begeistert von der Idee, dass sie auch zukunfts bei Aktivitäten Mitgestalten und Mithelfen dürfen. So werden wir in den nächsten Jahren ein grosses Netz an freiwilligen Jugendlichen aufbauen können. Die jüngeren Kinder haben ihr Interesse bekundet, auch weiterhin bei Aktivitäten mit dabei zu sein und dann wie ihre «Vorbilder» in vielen Jahren auch als Helfer\*in mitwirken zu wollen. Die Jugendarbeitsstelle Wasseramt befindet sich im Aufbau, der Start ist geglückt: Kinder wie auch Eltern genossen ein unvergessliches Zirkuserlebnis und freuen sich gespannt auf kommende Aktivitäten der Jugendarbeit Wasseramt. Die Rückmeldungen sind alle durchwegs positiv.



## Juli: Jugend Filmfestival Wasseramt in Derendingen

Gemeinsam mit Pfarrer Samuel Stucki überlegte sich die Jugendarbeiterin, wie Jugendliche während den Sommerferien aktiviert werden könnten, da sehr viele gewohnte Anlässe in diesem Jahr nicht stattfinden konnten. Kurzerhand wurde die Idee eines Jugendfilmfestivals im Wasseramt in die Tat umgesetzt. So wurde für Jugendliche aus dem Wasseramt während den Sommerferien drei Kinoabende in der Kirche Derendingen organisiert. Spannende Filme, feine Snacks und beste Gesellschaft wurden bei dieser Sommerferienaktivität geboten. Total konnten wir an unserem ersten Jugendfilmfestival 40 Kinogäste in der Kirche begrüßen. Gerne werden wir ein solches Kinoerlebnis in einem ähnlichen Rahmen auch zukünftig organisieren.

## Oktober: Herbst-Spass, HeSpa

Während den Herbstferien starteten wir unser diesjähriges HerbstSpa-Angebot. Wir hatten Glück im Unglück und konnten die ersten drei Aktivitätstage mit einem grossen Mehraufwand und einem flexibel gestalteten Programm unter Einhaltung der strengen Schutzmassnahmen durchführen. Es waren drei wunderschöne Aktivitätstage welche allen Teilnehmer\*Innen noch lange in bester Erinnerung bleiben werden.

### TV-Total Tag

Der Auftakt zu den verschiedenen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche aus dem Wasseramt machte ein grosser TV und Kino-Tag am Donnerstag, 8. Oktober 2020. Die eigentlich geplante Tour durch das SRF-Studio in Zürich musste leider aufgrund der Corona-Situation abgesagt werden. Dafür wartete ein spannendes Alternativprogramm auf die 40 Teilnehmer\*innen: Am Donnerstagmorgen wurden bei verschiedensten TV-Duellen wie «Donnschtigjass» oder spannenden Küchen-Challenges die Spielfreude und Kreativität der Kinder und Jugendlichen geprüft. Nach getaner Arbeit durften wir das Kino Palace in Solothurn «erobern» und den spannenden Film «The greatest Showman» geniessen.



### Lama-Trekking im Bucheggberg

Am Freitag, 9. Oktober gab es für eine grosse Kinderschar einen Ausflug in den Bucheggberg, wo wir den ganzen Tag auf einer Lama-Trekkingtour die lieben Tiere sowie die wunderschöne Landschaft und das herrliche Herbstwetter genossen.

### Besuch in der Schokoladenfabrik im Jura

In der letzten Ferienwoche durften wir am Mittwoch, 14. Oktober 2020 mit 40 Kindern und Jugendlichen einen ganzen Tag im Schokoladenparadies im Jura erleben. Auf einer Entdeckungstour durch die Ausstellung konnten wir in die Welt von Camille Bloch eintauchen und unsere eigene Ragusa-Schokoladentafel kreieren.

## Oktober bis Dezember: HerbstSpaas@Home

Leider mussten die HeSpa Angebote vom November und Dezember auf Grund von Corona abgesagt werden. Nur Absagen und nichts machen geht nicht. Deshalb wurden diese HeSpa-Angebote so vorbereitet, dass die angemeldeten Kids und Teens ihr Angebot zuhause erleben konnten. Die Bäcker\*innen vom Angebot «das grosse Adventsbacken» erhielten ein Rezeptbuch mit leckeren Adventsrezepten inkl. einer Backmischung für ein knackiges Knäckebrot. Alle jugendlichen Teilnehmer\*innen vom «Happy Meal 4 Christmas» erhielten ein Kochrezept für ein Drei-Gänge-Menü inkl. allen Zutaten nach Hause geschickt und die Krippenbauer\*innen erhielten ihr Bastelset für eine Krippe to go nach Hause geliefert. Von den Teilnehmer\*innen sind viele positive Rückmeldungen eingegangen: die Kids und Teens haben sich über die Beschäftigung zuhause gefreut.

## Dezember: Grosse Holzkrippe@Summerhus Subingen

Geplant wäre der Aufbau der grossen Holzkrippe beim Summerhus Subingen in Zusammenarbeit mit Kindern und Jugendlichen gewesen. Da dies jedoch leider nicht möglich war, wurde die Krippe von einer kleinen Gruppe freiwilliger Helfer\*innen aufgestellt. Ein Weihnachtsbaum lud alle Besucher\*innen während der Adventszeit dazu ein, ihn mit selbstgemachtem Weihnachtsschmuck zu dekorieren. Am Weihnachtstag war der Weihnachtsbaum mit verschiedenstem Schmuck kunterbunt geschmückt. Die Krippenlandschaft wurde während der Adventszeit rege besucht und versetzte alle Besucher\*innen in Weihnachtsstimmung.



## Dezember: Fun@Home Adventsspezial

Infolge der regen Teilnahme und der vielen positiven Rückmeldungen auf unser Projekt Fun@Home und da gegen Ende des Jahres die Aktivitätsangebote für Kids und Teens wieder eingeschränkt waren, gab es zum Jahresende noch eine spontane Zugabe: Unser Fun@Home Adventskalender. Täglich zwischen dem 1. und 24. Dezember 2020 wurde eine weihnachtliche Tagesaufgabe auf unserer Homepage aufgeschaltet. Jeweils mittwochs konnten sich die Kids und Teens aus dem Wasseramt ein kleines Geschenk bei den reformierten Kirchen im Wasseramt abholen. In Zusammenarbeit mit Sonja Graber wurden jeweils 100 Bastel-Sets ausgegeben: Zum Krippe basteln zuhause, zum Seifen selber machen, um eine Vogelfutterkrippe selber zu basteln und für ein Last-Minute Weihnachtsgeschenk zu machen.

Total haben über 100 Kids und Teens im Verlaufe des Jahres an unserem Programm Fun@Home teilgenommen. Die Rückmeldungen zu diesem Projekt waren durchwegs positiv. Wir haben zur richtigen Zeit das richtige Projekt lanciert und damit nicht nur viele Familien aus dem Wasseramt zum aktiven Mitmachen animiert, sondern konnten als «Vorzeigebispiel» in der offenen Jugendarbeit einen wichtigen Beitrag leisten.

# JUWA-Aktivitäten

## Beratungsgespräche Jugendarbeitende Kanton SO

Dieses Jahr wurde von zwei Jugendarbeitsstellen aus dem Kanton Solothurn unser Beratungsangebot in Anspruch genommen. Zum einen konnten wir bei der Weiterentwicklung eines langjährigen Jugendraumes im Wasseramt mithelfen und zum anderen wurden wir zu einem Gespräch eingeladen, um aktuelle Problemstellungen dieses Jugendtreffs zu evaluieren und neue Lösungsansätze zu besprechen. Es ist schön, dass unsere Jugendarbeitsstelle bereits nach dem ersten Betriebsjahr zur aktiven Mithilfe angefragt wird.

## Weiterbildungen

Im August 2020 startete die Jugendarbeiterin das Modul 3 «Grundzüge biblischer Theologie» von Oekmodula in Olten. Durch den Besuch dieses Moduls werden die Grundkenntnisse in biblischer Theologie erweitert und gefestigt, damit biblische Themen in der kirchlichen Jugendarbeit vermehrt und vertieft einfließen können. Der Abschluss des Moduls ist für April 2021 geplant.

## Vernetzung Jugendarbeitende

Leider konnten im Jahr 2020 keine Treffen für Jugendarbeitende der RefBeJuSo stattfinden. Trotzdem konnte der Kontakt zu anderen Jugendarbeitenden sowie zu den Verantwortlichen für Kinder- und Jugendarbeit der RefBeJuSo online fortgeführt werden. Durch die Erarbeitung verschiedener Sicherheitskonzepte wurde die Vernetzung zu anderen Jugendarbeitenden verstärkt gefördert. Ein regelmässiger Austausch mit dem VOAKJ, Verband für Kinder und Jugendarbeit Kanton Solothurn, hat in diesem Jahr online stattgefunden.

## Öffentlichkeitsarbeit

Jugendarbeit lebt von der Beziehungsarbeit zwischen den Jugendarbeitenden und den Kids, Teens sowie deren Bezugspersonen. Diese Beziehungsarbeit war im Coronajahr 2020 von grosser Wichtigkeit, mehrheitlich jedoch leider nur online möglich. Dank der sehr grossen Online-Präsenz ist es gelungen das Angebot der Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde Wasseramt im grossen Rahmen bekannt zu machen. Dies gelang durch die tägliche Präsenz während der Projektwochen mit Fun@home sowie mit thematischen Posts und kleinen Wettbewerben per Facebook, Instagramm, WhatsApp und SnapChat. Über diese Kanäle können Jugendliche sowie Eltern und andere Bezugspersonen erreicht werden. Zwei grössere Zeitungsartikel wurden in der Solothurer Zeitung veröffentlicht: Unsere beiden grossen Projekte Fun@Home sowie die Zirkuswochen wurden jeweils mit einem grösseren Zeitungsbericht gewürdigt.

# Unser Angebot

## Unser Raum- und Materialangebot

Auch in diesem Jahr wurde unser Mietmaterial wie die PopCorn-Maschine, unsere Buttonmaschine sowie anderes Material für Kinder- und Jugendaktivitäten ausgeliehen und rege genutzt. Unser Materialbestand konnten wir in diesem Jahr um ein grosses stabiles Partyzelt erweitern. Unser neues Zelt à 3 x 3 Meter konnte sogleich am Openair-Adventsanlass beim Summerhus in Subingen eingeweiht werden. Das Jugendhaus konnte in diesem Jahr leider auf Grund von Corona nicht an aussenstehende Gruppen vermietet werden.

## Beratung

Ein wichtiger Bestandteil der Jugendarbeit sind Beratungsgespräche. Diese finden in der offenen Jugendarbeit meist zwischen Tür und Angel, also während eines laufenden Projektes statt. Je besser die Beziehungsarbeit läuft und je mehr Projekte angeboten werden, umso grösser ist der Beratungsanteil. Im zweiten Betriebsjahr einer Jugendarbeitsstelle ist der Beratungsanteil erfahrungsgemäss noch klein. Dank der vielen Online-Angebote jedoch kam ein reger elektronischer Kontakt zustande, sei dies zu Eltern aber auch zu Teenagern. So gab es bereits die eine und andere Kurzberatung.

## Jahresprogramm 2021

- Januar Abbau Krippe Sommerhus Subingen
- Januar Projekt zänehäufe@home: super suber
- Februar Projekt zänehäufe@home: Frühlingsboten Tharad Derendingen
- März Werktag Jugendraum Aeschi
- Samstag, 20. März Wahlkurs KUW3: FakeNews?
- März Projekt zänehäufe@home: Orangen aus Israel
- Samstag, 03. April Nacht am Osterfeuer
- Montag, 12. April Theaterspass für Kids
- Donnerstag, 22. April Theaterspass für Teens
- April Projekt zänehäufe@home: Stück Glück Kontiki Subingen
- 21.-23. April Tour de Wasseramt für Teens
- Mittwoch, 05. Juni Begleitung KUW3 Wahlkurs Planetenreise
- Samstag, 12. Juni KUW2 «über den Tellerrand» in Aeschi
- Juni - Dezember Projekt zänehäufe@home, monatliche Aufgabe
- Samstag, 14. August Pfarrinstellation Samuel Stucki Derendingen
- Samstag, 25. Sept. Wahlkurs KUW3
- Montag, 18. Oktober HeSpa: Lama-Trekking
- Mittwoch, 20. Oktober HeSpa: Besuch im Schlossgespenst
- Samstag, 23. Oktober HeSpa: Kino in der Kirche
- Freitag, 26. November HeSpa: das grosse Adventsbacken
- Mittwoch, 01. Dez. HeSpa: Krippenbauer\*innen

## Ausblick

2020 war ein Jahr der flexiblen Improvisation. Mit der nötigen Portion Glück ist es uns gelungen zur richtigen Zeit mit dem richtigen Angebot aktiv zu sein. Auch wenn es für alle ein schwieriges Jahr war: für die Jugendarbeitsstelle der reformierten Kirchgemeinde Wasseramt war es auch ein sehr produktives und erfolgreiches Jahr: Mit den beiden Zirkuswochen und den Anlässen im Herbst haben viele unvergessliche Begegnungen stattgefunden, neue Freundschaften konnten entstehen, neue Erfahrungen wurden gesammelt und unvergessliche Momente bleiben in bester Erinnerung. Dank den vielen Online-Kanälen ist es uns gelungen bei den Kids und Teens zuhause in den Familien präsent zu sein. So konnten wir den Austausch mit den Eltern vertiefen. Das Engagement vieler Helfer\*innen war in diesem Jahr von grosser Wichtigkeit. Viele Anlässe und Aktivitäten mussten abgesagt, verschoben oder abgeändert werden. Umso grösser und wichtiger war der Stellenwert der stattgefundenen Anlässe und Projekte. Umso grösser auch die Dankbarkeit aller Beteiligten für das, was wirklich stattfinden konnte.

Voller Zuversicht und mit der nötigen Portion Flexibilität und Spontanität freuen wir uns auf das kommende Jahr und den Start ins dritte Betriebsjahr der Jugendarbeitsstelle.

REBEKKA MATTER-LINDER, SOZIOKULTURELLE ANIMATORIN FH



Durrachstrasse 2a  
4552 Derendingen



rebekka.matter@ref-wasseramt.ch



079 502 11 44



jugendarbeitRefKirchgemeinde



jugendarbeit\_ref\_kg\_wasseramt



facebook.com/jugendarbeitwasseramt

## JUGENDARBEIT

### App «Fun@home»: Tagesaufgaben für Kinder und Jugendliche

Die Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde Wasseramt hat «Fun@home» lanciert. Die Jugendarbeit will den Kontakt via soziale Medien weiterhin aufrecht erhalten

Rahel Meier

18.03.2020, 13.19 Uhr



Das handgeschriebene Rezeptbuch des Jugendarbeitprojekts  
zVg

Rebekka Matter-Linder ist nicht nur seit vielen Jahren als Jugendarbeiterin tätig, sie ist auch Mutter von drei Kindern. «Ich weiss, wie dankbar man als Eltern ist, wenn man Kindern etwas bieten kann, das sie bei Laune hält.» Aus diesem Grund hat die Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde Wasseramt ein Projekt lanciert, das auf die nächsten fünf schulfreien Wochen ausgerichtet ist. Es nennt sich «Fun@home» und soll Kreativität und Kontakt untereinander fördern, obwohl alle Zuhause bleiben müssen.

«Die sozialen Medien eignen sich perfekt, um auch jetzt mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben», meint Matter. Sie nützt neben der Homepage auch Snapchat, Instagram Facebook und WhatsApp. In diesen Tagen wollte die Jugendarbeit im Rahmen des Frühlingspasses 2020 drei grosse Projekte starten. Da auch der Jugendtreff geschlossen sei, nütze man nun die anderen Kanäle, um Nähe zu zeigen. Konkret stellt die Jugendarbeit jeden Tag eine Aufgabe, welche interessierte Kinder und Jugendliche kreativ umsetzen können: Malen, backen, basteln, gestalten, spielen und weiteres mehr. «Jeden Tag können die Kinder und Jugendlichen so etwas Kreatives erarbeiten.» Dieses Angebot soll bis nach den Frühlingsferien aufrecht erhalten werden.

### **Ein Rezeptbuch für kleine Köche**

Bereits ist nach der ersten Tagesaufgabe ein Rezeptbuch mit Lieblingsrezepten von Kindern und Jugendlichen entstanden. Die meisten davon sind handgeschrieben und von Hand gezeichnet. Besonders fleissige Kinder und Jugendliche können pro erfolgreich abgeschlossene Tagesaufgabe einen Punkt sammeln. Pro fünf Punkte gibt es jeweils eine per Post zugestellte Überraschung. Tagesaufgaben gibt es jeden Tag von Montag bis Freitag jeweils ab 9 Uhr auf der Homepage der Jugendarbeit der reformierten Kirchgemeinde Wasseramt oder falls erwünscht auch per WhatsApp. «Bei Fun@home machen auch Kinder mit, die ich bisher nicht kannte. So erschliessen sich zurzeit sogar neue Kontakte», meint Rebekka Matter. Sie habe zudem von den Jugendlichen viele positive Rückmeldungen erhalten.

[www.ref-wasseramt.ch/jugendarbeit](http://www.ref-wasseramt.ch/jugendarbeit)

OEKINGEN

## **Viel Unterstützung von allen Seiten für die Wasserämter Zirkuswoche**

90 Kinder können sich dank der Jugendarbeit Wasseramt eine Woche lang als Zirkusartisten fühlen. Das Coronavirus hat allerdings die Planung auf den Kopf gestellt und von allen Beteiligten Kreativität gefordert.

**Rahel Meier**

15.07.2020, 05.00 Uhr

«Das Wetter ist auf unserer Seite und die Freude der Kinder und die Dankbarkeit der Eltern ist riesig.» Rebekka Matter-Linder ist glücklich, dass der Zirkus Wunderplunder trotz Corona in Oekingens gastieren kann.

Dank eines glücklichen Zufalls ist der Zirkus sogar zwei Wochen im Wasseramt. So konnten auch die Kinder von der Warteliste berücksichtigt werden. «Weil wir nun zwei Gruppen machen konnten, ist es auch etwas einfacher alle Hygienevorschriften und -regeln einzuhalten.»

### **Der organisatorische Aufwand ist enorm gross**

Rebekka Matter ist seit vielen Jahren in der Jugendarbeit tätig. Lange Zeit war sie im Unterleberberg, seit einem Jahr baut sie im Auftrag der reformierten Kirche Wasseramt die Jugendarbeit im Bezirk auf. Normalerweise organisiert sie die Zirkuswoche «fast schon im Schlaf». Doch dieses Jahr ist alles anders. Der Aufwand sei immens. «Wir mussten vier Schutzkonzepte zu einem machen», erzählt sie. Der Zirkus Wunderplunder habe ein Konzept, die Jugendarbeit hat eines, weil die Schulgebäude in Oekingens benützt werden dürfen ist auch das Konzept der Gemeinde zu beachten und dann halte man sich auch an das J+S-

Konzept. «Es wäre einfacher gewesen, ein Lager zu organisieren», so Matter.

Die Problematik in der Zirkuswoche liege darin, dass die Kinder jeweils abends in ihre Familien heimkehren. Allenfalls die Badi besuchen, oder eine Geburtstagsfeier. So könnte ein Kind jederzeit ungewollt das Coronavirus mitbringen. «Wir versuchen deshalb, die Durchmischung der Gruppen in den Zirkus-Ateliers klein zu halten.» Die Kinder seien allerdings sehr diszipliniert. Hände waschen und desinfizieren würden sie alle schon aus der Schule kennen. Einzig das Abstandhalten innerhalb der Gruppe gehe manchmal vergessen. «Wir versuchen zudem, uns so normal wie möglich zu benehmen. So verzichten wir auf eine Schutzmaske, dort wo der Abstand eingehalten werden kann.»

### **Vorstellung mit nur 30 Personen**

Komplett umgestellt wurde der Menuplan. «Wir müssen das Mittagessen eingepackt abgeben. Beim Zubereiten gilt das Konzept von Gastro Suisse.» Wegen der Verpackungen gebe es nun mehr Abfall, als das normalerweise der Fall wäre. Aber Mehrweggeschirr gehe nicht. «Auch auf Kuchen, die die Eltern und jeweils mitgebracht haben, müssen wir dieses Jahr leider verzichten.»

Auch für die Zirkusleute des «Wunderplunder» ist die Woche in Oekinggen die erste in diesem Jahr. Normalerweise starten sie im April. Am Dienstagmorgen haben sie eine Show für die Kinder aufgeführt. Verzichtet wurde auf die Workshops am Montag. Stattdessen konnten sich die Kinder Videos ansehen und sich so aussuchen, in welcher Gruppe sie mitmachen möchten. Die Vorführung am Ende der Zirkuswoche wird ebenfalls anders. Statt 250 Zuschauerinnen und Zuschauer dürfen nur 30 ins Zelt. «Wir haben zum Glück zwei professionelle Filmemacher gefunden, die die Show aufzeichnen. Wenn es wieder möglich ist, möchten wir dann eine Filmpremiere machen.»

«Ich habe ein sehr spannendes Halbjahr hinter mir», so Rebekka Matter. «Jugendarbeit war noch nie so wichtig und so richtig wie in der Zeit des Lockdowns.» Darum setzt sie gemeinsam mit Samuel Stucki, dem neuen reformierten Pfarrer in Derendingen, am Wochenende nochmals einen drauf. Die Kirche wird nämlich zum Kino und am Samstag, Sonntag und Montag wird jeweils zwischen 21 und 23.15 Uhr ein Film für Jugendliche ab 12 Jahren gezeigt. Vorgeführt werden: «Blind Date mit dem Leben», «Ocean 11» und «Der geilste Tag». Der Eintritt ist für die Jugendlichen gratis. Das Sommer-Filmfestival ist zudem coronakonform - mit viel Platz auf den Sitzbänken.

---

### **Sponsoren blieben alle bei der Stange**

Dass der Zirkus Wunderplunder zwei Wochen in Oekingen seine Zelte aufschlagen konnte, ist nicht selbstverständlich. Die Finanzierung läuft zum grössten Teil über die reformierte Kirchgemeinde. Aber auch die der Kirchgemeinde angeschlossenen Einwohnergemeinden hätten das Projekt unterstützt. «Wir haben zudem einen Beitrag vom Lotteriefonds erhalten und einen Beitrag der Baloise Bank Soba.» Die Gemeinde Oekingen und der Schulkreis Hoek (Halten-Oekingen-Kriegstetten) habe sich ebenfalls sehr grosszügig gezeigt. Rebekka Matter hat zudem auch viel Unterstützung von freiwilligen Helferinnen und Helfern.

Zum Teil gehören sie dem Familienverein Hoek an. Freude hat sie, dass auch Jugendliche, die sie in ihrer neuen Tätigkeit als Jugendarbeiterin im Wasseramt im letzten Jahr kennen gelernt hat, sich nun als Helfer für die Zirkuswoche angeboten haben. «Alle haben sehr spontan und sehr flexibel zugesagt.» Ebenfalls mitgeholfen hat der Unihockeyverein Oekingen. Der Mittwochnachmittag ist jeweils zirkusfrei. «Damit die Kinder trotzdem hier beschäftigt sind, durften sie mit den Schweizer Meisterinnen Unihockey spielen.»